

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber	7
Dada. Von F. Glauser	8
Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene. Von G. Williams	22
Cykamen. Eine Erzählung von H. Kunz. Illustriert von Rodolphe Bolliger . . .	23
Ein Wohnhaus — kein Schauhaus. Von Architekt W. M. Moser	32
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	37
Selbstbegegnung. Gedicht von Paul Ad. Brenner	38
Literarischer Wettbewerb. Das Resultat	39
Von der Zeichnung. Von Gubert Griot	40
Warum sind Sie Junggeselle geblieben? Illustriert von Alois Carigiet und Fritz Bantli	43
Küchenspiegel	
Was heisst schlecht kochen? Von Elisabeth M. Dank	57
Gemüse und Obst frisch zu behalten. Von Albert Amrein	60

Sich bei

„Winterthur“

versichern, heisst sich vor
Not und Sorge schützen

Winterthur

Schweiz. Unfallversicherungs-
Gesellschaft

Lebensversicherungs-
Gesellschaft

	Seite
Der vereinfachte Haushalt	
Der allzu vereinfachte Haushalt. Eine Präzisierung unseres Programms. Von Helen Guggenbühl	63
Praktische Einfälle von Hausfrauen	69
Das Taschengeld der Kinder. Eine neue Rundfrage	70
Mode und Kosmetik	
Die Mode von Morgen. Von Paul Poiret	71
Keine Kosmetik für Alle. Von unserer Spezialistin für Kosmetik, Frau Dr. med E. G.	74
Knigge 1931. Eine Serie über zeitgemässe Umgangsformen. Von Vinzenz Caviezel. Illustriert von Anita Riemer	77
Die Kapitalanlage	83
Das Megaphon	91
Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser	95
Mitz und Matz. Bilderbogen für Kinder. Von H. Rikli	97

Das Titelbild stammt von Walter Guggenbühl

Das Gedicht auf Seite 38 ist aus dem im Verlag Rascher & Co., Zürich erscheinenden Versband „Begegnungen“

DER KLUGE MANN

welcher seine Interessen wirklich wahr, baut in
sein Haus oder seine Wohnung gut funktionierende

ZENTralheizungen ein.

ZENT-Heizkessel und

ZENT-Radiatoren sind

spielend leicht zu bedienen,
tatsächlich leicht zu reinigen,
sehr solid und gefällig.

ZENT-Boiler bedürfen

überhaupt keiner Bedienung.

Schweizerische Qualitätsarbeit, daher kein Risiko
wie bei Auslandsware

ZENT A.-G. BERN

(Ostermundigen)

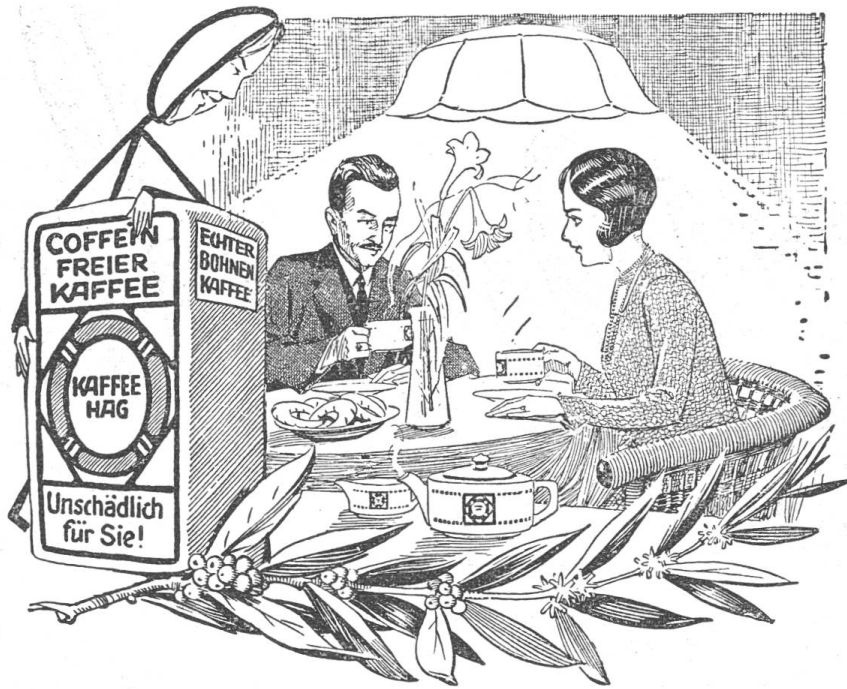
Die Lieferung erfolgt ausschliesslich durch die einschlägigen
Installationsfirmen

**Herbst
im
Land**

*und warme
wetterfeste*

BALLY *Schuhe*

*für Vater, Mutter
und Kinder!*



Die Geschichte der Kaffeebohne

IX.

Endlich trat ich meine letzte Reise an. Ein junger Mann erwarb mich und lobte dem Verkäufer gegenüber den coffeinfreien Kaffee Hag als das edelste Genussmittel nächst einem guten Qualitätswein. Obgleich ich dieses Loblied nun schon auswendig konnte, erfüllte es mich doch mit Stolz und Freude. Er schob das Kaffee Hag-Paket in die Tasche seines Mantels, ging durch die Strassen, kaufte noch einige Rosen und betrat die Wohnung seiner Schwester.

„Guten Abend, Berthi“, hörte ich ihn sagen. „Ich wünsche Dir von Herzen Glück zu Deinem Geburtstag, und wenn ich auch nicht in der glücklichen Lage bin, Dir viel zu schenken, so habe ich Dir doch das Beste mitgebracht, was ich finden konnte: Rosen und Kaffee Hag.“

„Ah, Kaffee Hag“, sagte sie, „die grösste Freude, die Du mir machen konntest. Ich schwärme für diesen feinen, herrlichen Kaffee. Alle unsere Bekannten mögen ja keinen andern Kaffee mehr als Kaffee Hag. Und besonders wertvoll ist er meinem Manne, weil sein Beruf strikte Nervenruhe fordert. Gleich wird Erwin da sein, er bringt Besuch mit. Wir wollen uns dann einen recht gemütlichen Abend machen mit Rosenduft, Torte und dem so guten und gesunden Kaffee Hag.“

Gutschein in den Paketen